

Sofern auch dieser Briefe nach Solothurn oder Frankreich schicken wolle, könne er selbige dem besagten Boten oder der alten Frau [?] mitgeben. Statthalter [Konrad] Brandenburg lasse er herzlich grüßen.

Original  
AH 21, 348 - Blatt 348<sup>V</sup> leer

151

1642 Januar 21., Luzern A  
BRIEF VON RATSHERR [KASPAR] PFYFFER AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Pfyffer verdankt Zurlaubens Schreiben und teilt mit, seinen beigelegten Brief unverzüglich an [Laurenz] Meyer weitergeleitet zu haben.

Am vergangenen Freitag hätten [Laurenz] Meyer und Leodegar Pfyffer erreicht, dass sich die beiden Brüder [Hertenstein] versöhnt hätten und dem älteren [Heinrich Ludwig von Hertenstein] das Schloss [Buonas] zuerkannt worden sei. Dieser habe dem Hans 11'000 Gl. auszuzahlen versprochen, wobei die ersten 2000 Gl. auf Mitte März fällig seien, der Rest in einem Jahr.

[Paul Le Prevost] Baron d'Oysonville [Lieutenant du Gouverneur in Breisach] sei an den Hof zurückgekehrt. Dieser habe am 17. Januar erzählt, was sich vor der [Burg] Hohentwiel zugetragen habe. Die kaiserlichen Truppen seien 10 Stunden vor der Ankunft von Oberst [Johann Ludwig von] Erlach, [Gouverneur von Breisach und Heerführer der Weimarer Armee], abgezogen und hätten dabei einen Mörser, viele Musketen und Spiesse zurückgelassen. Der dortige Kommandant [Konrad Wiederhold] habe während der Belagerung keinen Mangel gelitten und beim Abzug der Kaiserlichen deren 30 niedermachen lassen. Dieser habe nur einen Soldaten und eine Magd verloren. Zu dieser Zeit sei Oberst von Erlach mit 1200 Kavalleristen und 2000 Mann zu Fuss ganze vier Meilen von

21/151-152

der Burg entfernt gewesen. Schaffhausen habe [Württemberg ?] ebenfalls eine Kompagnie für dieses Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Die Berner Bauern seien wieder unruhig und forderten ihre alten Freiheitsbriefe heraus.

Man sage, der König [Ludwig XIII.] wolle nach Katalonien ziehen. Perpignan sei in grosser Gefahr.

Don Diego de Saavedra [-Fajardo], der sich in Mailand aufhalte, besitze die "plenipotenc wegen dess Burgundss" [Neutralität].

[Der span. Ambassador Carlo-Emanuele] Casati habe eine diesbezügliche Briefkopie samt Schreiben an die XIII Orte gesandt.

Darin habe er seinen Wunsch bekundet, in Zürich mit [dem franz. Ambassadors Jacques Le Fèvre de] Caumartin Verhandlungen zu führen und eine [eidg.] Konferenz abzuhalten. Dass die Verhandlungen in Zürich geführt werden sollten, sei ein gutes Omen. Doch sei zu befürchten, dass die Geschehnisse bei der [Burg] Hohentwiel nun wieder alle Hoffnungen zunichte machten. Angesichts der guten Dienste der Eidgenossen könnten die Franzosen hingegen wohl kaum auskneifen.

Original, mit Siegel  
AH 21, 349

1642 Januar 28., Luzern

A

BRIEF VON [KASPAR] PFYFFER AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Pfyffer verdankt Zurlaubens Paket. Dieses und noch anderes müsste heute eiligst nach Solothurn weiterspediert werden.

Alfons [Sonnenberg] habe ihn schriftlich gebeten, 12 Soldaten nach Lyon zu schicken. Falls man eine entsprechende Werbung bewillige, wolle er, Pfyffer, ihm diese gerne zuhalten. Sobald er die Erlaubnis dazu habe, werde er ihm, Zurlauben, davon Mitteilung geben, so dass diese zusammen mit den von ihm geworbenen